

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 29: Mut zur Aufrichtigkeit!

Mimi ließ sich Zeit mit ihrer Antwort. „Tai und du.. ihr beiden seid doch wie Sora und ich..“ Matt schaute etwas verdutzt und musste dann aber schon etwas schmunzeln. „So in der Art ja.“ Mimi war extrem nachdenklich, was Matt stutzig machte. „Mimi?“ Matt hörte sich richtig ernst an. „Mir ist gestern, etwas herausgerutscht, was ich nicht so sagen wollte.“ Sie machte eine kurze Pause und holte dabei noch einmal tief Luft. „Das was ich gesagt habe, hat Tai sehr verletzt.“ Matt schaute sie nun ernst an. „Ich hab es mir schon gedacht!“ Mimi's Augen weiteten sich, sie ahnte schon, dass Tai mit Matt darüber gesprochen hatte. „Was hat er dir erzählt?“ Matt seufzte. „Schön wäre es wenn er was erzählt hätte.“ Mimi war verunsichert, sie konnte mit dieser Aussage nichts anfangen, doch Matt sprach dann weiter. „Er wirkte im Unterricht abwesender als sonst, nachdem ich ihn mehrmals darauf angesprochen habe, meint er nur, er hat dir Versprochen nichts zu sagen. Ich habe eins und eins zusammengezählt und bin dann von selbst darauf gekommen, dass gestern Abend noch was passiert sein muss.“ „Tai..“ Mimi konnte ihre Tränen nicht kontrollieren, sie rollten ihr einfach über das Gesicht. „Der Idiot tut so als wäre alles in Ordnung und ich mache einen Fehler nach dem anderen, wie soll ich ihm bitte Beweisen, dass ich es auch ernst meine... er tut so viel für mich!“ Matt zog sie an sich, sie weinte sich einfach in seinen Armen aus. „Sei ehrlich zu ihm.“ Sie beruhigte sich wieder langsam und schaute Matt an. „Wie soll ich ehrlich zu ihm sein, wenn ich zu mir selbst nicht ehrlich sein kann!“ Mimi schaute ihm nun tief in die Augen. „Was wenn ich nie wieder den Mut haben kann Aufrichtig zu sein!“

Es war schon spät als Mimi nachhause ging. Die Hälfte des Weges war sie zusammen mit Matt gegangen, doch dann trennten die beiden sich, da sie in die andere Richtung musste. Irgendwann fing Mimi an Schritte hinter sich zu hören, sie drehte sich regelmäßig um, sah aber niemanden hinter sich. Sie ging nun etwas schneller, die Schritte konnte sie immer noch hören, aber jedes mal wenn sie sich umdrehte, war da niemand. Sie drehte sich noch mal um und wieder keiner hinter ihr. Als sie sich wieder nach vorne drehte, blieb sie geschockt stehen. „Hallo Schönheit.“ Ihr Herz fing an zu rasen, sie bekam Panik und sie war alleine. „Endlich haben wir mal etwas Zeit für uns.“ Sie ging ein paar Schritte zurück, doch Michael kam ihr näher. „Wo willst du den hin.“ „Verschwinde aus meinem Leben!“ Sie drehte sich um fing an zu rennen, doch sie war zu langsam. Michael rannte ihr nach und holte sie schnell ein. Er zog sie an der Hüfte an sich, drückte sie fest an sich und legte seine Arme um ihre Taille. So umschloss er sie. „Lass mich sofort los!“ Sie schrie, doch es war keiner in der nähe, der ihr helfen könnte. Sie hatte Tränen vor Angst, sie wusste nicht was sie tun soll. Sie versuchte sich

immer wieder von ihm zu lösen, doch er hatte sie fest umschlossen, sie war einfach zu schwach. „Jetzt zappel nicht herum! Du machst dich lächerlich und das weißt du auch. Du weißt ganz genau, dass ich im Recht bin!“ Er drückte Mimi nun mit aller Kraft gegen die Wand, die hinter ihm war. Mit seiner einen Hand drückte er Mimi am Hals gegen die Wand. Er wusste genau, dass sie sich so nicht lösen konnte. Mimi's Tränen flossen ihr über das Gesicht, man konnte ihr die Angst ansehen. Sie hatte Todesangst, dabei fing Michael an zu grinsen. „Du weißt ganz genau was ich will!“ „Lass mich bitte los.“ Mimi war richtig verzweifelt und hatte einfach nicht die Kraft sich zu wähen. Michael dagegen drückte noch fester. Ihr blieb für einen Moment die Luft weg, dann lockerte Michael wieder den Griff. Er drückte sich an Mimi, seinen Kopf legte er neben Mimi's und hauchte ihr dann was ins Ohr. „Du gehörst mir!“ Seine andere Hand legte er nun an ihrer Hüfte ab. Er schob seine Hand langsam zu ihrer Taille und hielt sie dort fest. Er fing an ihren Nacken zu küssen, was Mimi erstarren ließ. Ihr lief es kalt den Rücken hinunter, seine Berührungen brachten sie zum zittern, sie hatte einfach nur Angst. „Tai...“ Mit letzter Kraft rief sie nach Tai, Michael dagegen drückte sie am Hals wieder fester, so das sie wieder keine Luft bekam. Er hielt sie etwas länger so fest, bevor er seinen Griff wieder lockerte. Er setzte mit seinen Küssen an ihrem Nacken wieder an. Langsam streifte seine Hand, die an ihrer Taille war, sich am Bauch entlang, hoch zu ihrer Brust. Er umfasste ihre eine Brust und grinste in seinen Kuss hinein. „Du gehörst mir!“

Nachdem sich Matt von Mimi getrennt hatte, ließ er sich Zeit mit dem nachhause gehen. Er wusste genau, dass sein Vater heute wieder mal später von der Arbeit nachhause kommen würde.

„Mein Gott Tai! Wie kannst du immer noch ans Essen denken?“ Matt blieb stehen, er schaute sich um, er war sich sicher, dass er die Stimme von Sora gehört hatte. „Ich bin Sportler, ich brauche genug Essen!“ Nun konnte Matt die beiden erkennen, die ihm entgegen kamen. Sora und Tai hatten Matt noch nicht bemerkt, erst als Matt die beiden angesprochen hatte. „Hey ihr zwei!“ Beide schauten zu Matt, Sora lächelte ihn dann an. „Matt, was machst du den hier? Ich dachte du wärst schon längst zuhause“ Sie ging auf ihm zu und gab ihm dann einen kurzen Kuss. „Gab eine kleine Planänderung.“ Dabei schaute Matt ernst zu Tai, der das auch merkte. „Sollte ich mir Sorgen machen?“ Matt nickte Tai zu. „Mimi war da.“ Tai wurde ernst und ging nun auf Matt zu. „Sie macht sich Sorgen, weil sie dich gestern verletzt hat.“ Sora schaute mit aufgerissenen Augen zu Tai. „Tai, was ist den passiert?“ Er wendete seinen Blick auf den Boden. „Ich habe ihr versprochen, dass ich darüber nicht reden werde und ich halte mein Versprechen auch. Tut mir leid.“ „Sie quält sich deswegen sehr. Sie hat Angst, dass sie dich verlieren könnte, weil sie nicht ehrlich zu dir sein kann.“ Tai ballte seine Hände zu Fäusten, er wurde wütend auf sich selbst. „Verdammt! Ich bin so ein Idiot!“ Er boxte nun einmal gegen den Baum der in seiner Nähe stand. „Ich Idiot gebe ihr das Gefühl, dass sie mich verlieren könnte!“ Sora legte eine Hand auf seine Schulter. „Tai.. für Mimi ist es im Moment nicht einfach.. die ganze Sache mit Michael macht sie fertig.“ „Ich weiß... und ich kann nichts dagegen unternehmen.“ Sora und Matt schauten sich besorgt an. Tai war verzweifelt und sie konnten ihm dabei nicht helfen, sie wussten genau, dass die Sache mit Michael nicht nur Mimi fertig machte, sondern auch Tai. Matt klopfte Tai auf die Schulter. „Wir müssen Morgen zwar zur Schule, aber was hältst du davon wenn wir bei dir eine Runde zocken.“ Tai schaute leicht überrascht zu Matt. „Du und zocken?“ Matt versuchte ruhig zu reagieren. „Yagami, ich mache dich fertig!“ Auf Tai's Gesicht entstand ein grinsen.

„Herausforderung angenommen! Du weißt echt wie du mich auf andere Gedanken bringen kannst Ishida!“ „Na dann lasst uns gehen.“ Sora lächelte Matt zu und er nickte ihr erleichtert zu. Matt ging dann den kompletten Weg, den er bis dahin gegangen ist nun mit Tai und Sora zurück.

Mimi war total aufgelöst, Michael hatte sie immer noch gegen die Wand gedrückt und mittlerweile umschloss er mit seiner Hand nicht nur ihre Brust sondern massierte sie andauernd. Jeden Versuch den Mimi startete um sich los zu reißen scheiterte, sie war mittlerweile einfach nur noch Kraftlos. Innerlich rief sie andauernd nach Tai, aber die Kraft es laut auszusprechen hatte sie nicht mehr, sie konnte nur noch weinen, auch schreien ging nicht. Sie hatte die Hoffnung aufgegeben, dass ihr überhaupt noch jemand helfen kann. Michael hauchte ihr dann wieder was ins Ohr. „Hab keine Angst meine Schönheit, ich weiß es wird dir gefallen.“ er wendete sich nun wieder zu ihrem Nacken, denn er weiterhin küsste. Bei den Worten von ihm, wurde Mimi's zittern immer schlimmer und auch ihre Tränen wurden mehr. Michael versuchte nun mit einer Hand ihre Bluse aufzuknöpfen, was ihm auch gelang. Er wanderte mit seinen Küssen nun auf ihre Brust. Immer wieder kam ein leises stöhnen von ihm, was Mimi noch mehr Angst machte, doch dann wurde Michael auf einmal von ihr weggerissen.

Mimi schnappte nach Luft und ließ sich sofort auf die Knie fallen. Sie weinte und zitterte nur noch. „Ich bringe dich um!“ Es war Tai, der sie gerettet hatte und der nun mehr als wütend war. Sora ging zu Mimi, kniete sich zu ihr und nahm sie in den Arm. Tai hatte Michael gegen einen Baum gedrückt und boxte ihm nun eine ins Gesicht. Matt packte Tai von hinten und zog ihn leicht zurück. „Tai! Mach das nicht!“ Tai war in dem Moment alles egal, er war außer sich vor Wut und boxte Michael gleich noch eine. „Ich bringe diesen Penner um!“ Michael konnte nur grinsen, und überraschend bekam nun Tai eine ins Gesicht geboxt, es beeindruckte ihn aber so gar nicht und ging wieder auf Michael los. „Der hat mein Mädchen angefasst, dafür soll er büßen!“ Matt zog Tai nun mit aller Kraft zurück. „Tai das bringt so nichts!“ Er ließ es nun nicht zu, dass die beiden aufeinander los gingen, er schaute aber extrem bedrohlich zu Michael. „Verschwinde verdammt noch mal von hier! Du hast hier nichts zu suchen!“ Als Tai noch mal auf ihn los gehen wollte, verschwand Michael extrem schnell. So wütend wie Tai gerade war, war er bisher noch nie gewesen, die Wut in seinen Augen, machte sogar Matt Angst. „Der Penner ist weg und nun beruhige dich!“ Immer noch außer sich vor Wut, wurde Matt von Tai angeschrien. „Ich soll mich beruhigen? Der Typ hat mein Mädchen angefasst!“ Matt packte ihn an den Schultern und schaute ihm tief in die Augen. „Denk an Mimi!“ dabei deutete er mit dem Kopf zu Mimi, die auf dem Boden gekniet war und sich nicht beruhigen konnte. „Tai..“ kam es ganz leise von ihr. Tai sah nun wie ihre Bluse aufgeknöpft war, es tat ihm in dem Moment richtig weh, Mimi so sehen zu müssen. Nachdem er Mimi so gesehen hatte, beruhigte er sich etwas und ging zu ihr. Er kniete sich zu ihr, dabei nahm er sie aus Sora's Umarmung und drückte sie fest an sich. Mimi weinte einfach nur, in diesem Moment war sie einfach viel zu Kraftlos. Sora stand dann auf und stellte sich zu Matt. „Was für ein Glück, dass wir hier lang gekommen sind.“ Matt hatte ein richtig schlechtes Gewissen in dem Moment. „Es ist meine Schuld... ich hätte sie nachhause begleiten sollen.“ Sora lehnte sich an ihrem Freund an und versuchte ihn auch zu beruhigen. „Nein.. keiner hätte ahnen können, dass so was passiert und zum Glück warst du gerade dabei, ich hätte Tai nicht zurückhalten können.“ Sora schaute nun zu Tai und Mimi. „Die beiden brauchen Zeit für sich.. lass uns zu mir gehen.“ Matt nickte ihr zu, Sora sagte vorsichtig Tai Bescheid und die beiden gingen danach.

Tai streichelte Mimi die ganze Zeit über den Rücken, er versuchte so gut er konnte sie zu beruhigen, aber Mimi war viel zu fertig. Mimi war nur am weinen und Tai schwieg, er wusste genau, dass Mimi mit ihm reden würde, wenn sie in der Lage dazu wäre. Tai merkte nun, dass es draußen kühler wurde. „Soll ich dich nachhause tragen?“ Er schaute sie besorgt an, Mimi nickte ihm zu und als er aufstehen wollte, hielt sie ihn kurz auf. „Tai..“ Sie schaute ihm tief in die Augen. „Ich werde dir die ganze Wahrheit erzählen.“